

132 Kollegen heißen
Sie willkommen.



Besondere Leistungen unserer Praxis:

- Sanfte Implantologie
- Zahntechnik
- Kieferorthopädie
- Kinderzahnheilkunde
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Allgemeine Zahnmedizin
- Parodontologie
- Endodontologie
- Behandlung in Narkose
- Laserzahnmedizin
- Hypnose-Behandlungen
- Prophylaxe
- Sportzahnmedizin



aus Richtung Mannheim:

- erste Abfahrt von der Konrad-Adenauer-Rheinbrücke
- nächste Straße rechts in die Lagerhausstraße
- nächste Ampel rechts (Walzmühle auf der rechten Seite)
- nächste Ampel links in die Mundenheimer Straße
- rechte Straßenseite Nr. 251

aus Richtung Neustadt a.d. Weinstraße:

- A 65 Richtung Ludwigshafen
- Abfahrt Speyer/Ludwigshafen-Süd auf B9
- am Rheingönheimer Kreuz Richtung Ludwigshafen-Süd/
Rheingönheim

weiter wie aus Richtung Speyer

aus Richtung Speyer:

- B9 nach Ludwigshafen
- geradeaus Richtung Stadtmitte
- dritte Ampel rechts
- Richtung Südwest-Stadion/Walzmühle
- Mundenheimer Straße
- ca. 2km folgen
- linke Straßenseite Nr. 251

Öffentliche Nahverkehrsmittel:

- S-Bahnhof Ludwigshafen-Mitte
- Bushaltestelle Halbergstraße
- Straßenbahnhaltestelle Berliner Platz

*TIPP für Autofahrer: In der Walzmühle finden Sie ausreichend
Parkplätze*

Mundenheimer Straße 251
67061 Ludwigshafen

Telefon: 0621 - 56 26 66

Telefax: 0621 - 58 19 79

E-Mail: mail@dr-rossa-partner.de

Website: www.dr-rossa-partner.de

Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag: 07:00 - 21:00 Uhr

Samstag: 08:00 - 16:00 Uhr



**DR. ROSSA
& PARTNER**

Zahnmedizinisches
Versorgungszentrum

Patienteninfo

Füllungen

Für ein
makelloses
Lächeln!



**DR. ROSSA
& PARTNER**

Zahnmedizinisches
Versorgungszentrum

Füllungen sind die Grundlage der Zahnerhaltung.

Mit Füllungen ersetzen wir Zahnärzte die Teile des Zahnes, die durch Zahnfäulnis (Karies), Unfälle und andere Ereignisse verlorengegangen sind. Mit einer oder mehreren Füllungen versorgt, hat der Zahn idealerweise wieder die ursprüngliche Form und Farbe der Natur, damit Sie mit ihm möglichst lange unbeschwert kauen, sprechen und lachen können. Die gesetzlichen Krankenkassen gewähren eine ausreichend, zweckmäßige und wirtschaftliche Füllungsversorgung, die den (zahn-) medizinischen Stand der achtziger Jahre des letzten Jahrhunderts darstellt. Unsere Patienten möchten wir auf dem aktuellen Stand der zahnmedizinischen Wissenschaft versorgen.

Zwei Arten von Füllungen

Grundsätzlich unterscheidet man direkt und indirekte Füllungen:

Direkte Füllungen werden in einer Behandlungssitzung ausschließlich von einer Zahnärztin/einem Zahnarzt im Munde des Patienten hergestellt.

Indirekte Füllungen (dazu gehören auch Einlagefüllungen und Inlays) werden in (mindestens) zwei Behandlungssitzungen hergestellt. Der Zahnarzt vervollständigt in einer zweiten Sitzung den Zahn mit einer vom Zahn-techniker hergestellten Versorgung.

Die gesetzlichen Krankenkassen haben ausschließlich direkte Füllungen in ihrem Leistungsspektrum. Bei privaten Krankenkassen, Beihilfen u.Ä. gehören auch indirekte Füllungen zum Versorgungsumfang.

Direkte Füllungen

Das Leistungs- und Materialangebot direkt im Mund hergestellter Füllungen unterscheidet sich prinzipiell nach

dem Platz, den der Zahn im Mund einnimmt. Es gibt Seitenzähne (Backenzähne) und Frontzähne (Schneide- und Eckzähne)

1) Seitenzahnfüllungen

Bei den kaukrafttragenden Backenzahnfüllungen ist eine Stabilität wichtig, die langfristig das Kauen ermöglicht. Es stehen verschiedene Alternativen zur Verfügung.

a) Amalgamfüllungen

Die Amalgamfüllungen sind die Regelversorgung der gesetzlichen Krankenversicherung. Amalgam ist ein Metallgemisch. Es besteht zu < 50 Gewichtsprozent aus reinem Quecksilber und einer Feilungsmischung aus 69% Silber, 18% Zinn, 12% Kupfer und 1% Zink. Es härtet alleine aus. Deshalb muss eine Unterschnittsform in den Zahn präpariert (gebohrt) werden, damit es hält. Hierfür muss relativ viel gesunde Zahnschicht geopfert werden. Amalgam hat sich jahrzehntelang im Mund bewährt. Der große Vorteil des Amalgams ist, es hemmt das Bakterienwachstum durch das Freisetzen von Schwermetallen (Quecksilber, Kupfer, Zink, usw.).



Amalgamfüllung zentral auf der Kaufläche eines Backenzahnes (mit deutlichem Randspalt am Füllungsrand).



Nachher
Backenzähne nach Versorgung mit neuem plastischem Füllungsmaterial.

b) Plastische Keramik · Mikrohybridkomposite

Seit Anfang der 60er Jahre arbeitet die zahnmedizinische Wissenschaft an einer zahnfarbenen Alternative zu Amalgam. So sind in jahrzehntelanger Arbeit die Kompositmaterialien entstanden. Diese gleichen im Aufbau einem Fachwerkhaus. Die verbindenden Balken sind zahnärztliche Spezialkunststoffe, die stützenden Steine sind Keramikkörper, plastische Keramik. Diese Füllungen werden mit dem Zahn verklebt. Dadurch stabilisieren sie den Zahn und benötigen zudem weniger Zahnschubstanz zum Halt, das heißt gesunde Zahnschubstanz bleibt maximal erhalten. Die Mikrohybridfüllkörper sind sehr stabil und sie passen sich dem Zahn farblich, wie ein Chamäleon, sehr gut an (Chamäleon Effekt). Der Zahn sieht mit plastischer Keramikfüllung (fast) aus, wie die Natur ihn geschaffen hat und ist (fast) so stabil beim Kauen, Sprechen und Lachen.

c) Plastische Keramik · Nanohybridkomposite

Wie immer im Leben, die Entwicklung bleibt nicht stehen. In letzter Zeit hat die Nanotechnik die Zahnmedizin erreicht. Die keramischen Füllkörper, in Nanotechnik hergestellt, haben den Keramikanteil der Füllungen nochmals deutlich erhöht. Das Nanohybridkompositmaterial gleicht dem Zahn in Stabilität und Ästhetik in Vollendung. Besser geht es heutzutage im direkten Verfahren nicht.



Zwei Backenzähne mit älteren, abgenutzten Komposit-/ Kunststofffüllungen, die teilweise am Rand verfärbt sind.

Allergien auf Amalgam

Bei schulmedizinisch nachgewiesenen Allergien auf den kassenzahnärztlichen Regelfüllwerkstoff Amalgam bezahlen die gesetzlichen Krankenkassen im Ausnahmefall die Mikrohybridfüllungen. Das setzt voraus, dass ein Hausarzt mit einem Hautallergietest eine Amalgamallergie festgestellt hat. Leider kommt die schulmedizinische Amalgamallergie so gut wie nie vor.

2) Frontzahnfüllungen

Im Frontzahnbereich stehen zur Abbeißenbelastung, die ästhetischen Anforderungen noch mehr im Vordergrund.

a) Funktionelle Kompositfüllungen

Die minimalinvasive Klebetechnik wird angewendet und Sie können wieder einwandfrei abbeißen. Die Füllung wird aus einer Zahnfarbe hergestellt und wegen des guten optischen Anpassungsvermögens des Materials (Chamäleon Effekt) erhalten Sie eine ausreichende, zweckmäßige und notwendige Ästhetik, entsprechend den Vertragsbedingungen der gesetzlichen Krankenversicherung.

b) Mehrschichtfüllungen in plastischer Keramik · Mikrohybridkomposite

Die Ästhetik eines Zahnes wird durch die unterschiedliche Lichtbrechung in seinen verschiedenen Schichten bestimmt. Diesen Schichtaufbau können wir Zahnärzte nachahmen, wenn wir unterschiedlich dichte Kompositmaterialien anwenden. Diese Materialien können das Zahnbein, den Zahnschmelz und die (fast) durchsichtige Schneidekante nachbilden. Dadurch können wir den Zahn (fast) perfekt wiederaufbauen.

c) Mehrschichtfüllungen in plastischer Keramik · Nanohybridkomposite

Die Nanotechnologie perfektioniert auch im Frontzahnbereich die Ästhetik der Füllungen. Die Brillanz des Materials gleicht der Natur. Aber bedenken Sie auch hier, trotz der Perfektion des Materials, entscheidend ist die Qualität in der Anwendung der Ärztin / des Arztes.



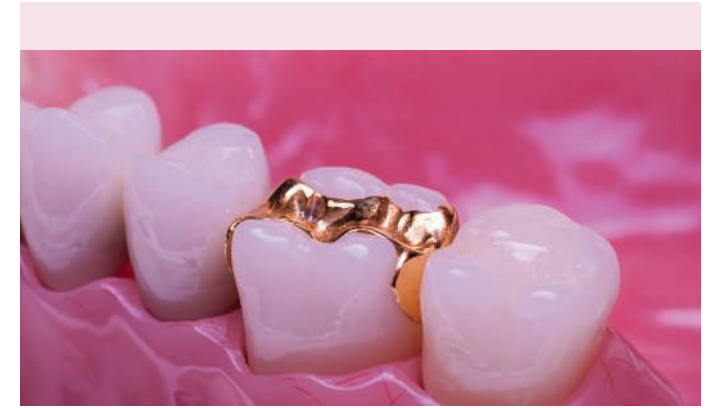
Nachher
Mehrschichtfüllungen machen einen nahezu perfekten Wiederaufbau von Zähnen möglich

Indirekte Füllungen · Einlagefüllungen · Inlays

Einlagefüllungen (Fachbegriff Inlays) werden nach vorheriger Präparation (in Form bringen) und Abdrucknahme durch den/die Zahnarzt/ärztin vom Zahntechniker(-in) im zahntechnischen Labor hergestellt und danach in einer zweiten Sitzung in den Zahn eingesetzt. Die Herstellung unter Laborbedingungen ermöglicht ein Höchstmaß an Präzision und Materialqualität. Die optimale Materialgüte ermöglicht eine lange Lebensdauer und bewirkt durch die polierte Oberfläche weniger Anlagerung von Zahnbelag, der die Grundlagen neuer Kariesbildung darstellt. Die größte Wahrscheinlichkeit für neue Karies ist der Kontaktpunkt der Füllung zum Nebenzahn. Die direkt im Mund hergestellte Füllung kann hier nicht poliert werden. Die Inlays sind auch hier glatt poliert und schützen optimal den Nebenzahn vor neuer Karies. Einlagefüllungen unterscheiden sich in ihrem Herstellungsmaterial:

a) Einlagefüllungen · Inlays aus Gold

Goldinlays sind eine seit über 100 Jahren bewährte Versorgungsform; sie bieten ein Höchstmaß an Präzision und Lebensdauer. Wegen ihrer Farbe ist die Ästhetik eingeschränkt. Goldinlays üben als Metallkörper eine Keilwirkung auf den Zahn aus und sind deswegen eher für kleinere Füllungen geeignet. Bei größeren Füllungen müssen die kaukrafttragenden Höcker zur Frakturvermeidung / Vermeidung von Absplitterungen eingefasst werden. Es entstehen Onlays oder Teilkronen.



Der Klassiker - Inlays aus Gold

b) Einlagefüllungen · Inlays aus Keramik

Keramikinlays sind seit Jahrzehnten bewährt und bieten durch den zahnfarbenen Werkstoff das ästhetische Optimum, Zahn und Einlagefüllungen sind kaum zu unterscheiden.

Keramikinlays werden mit dem Zahn verklebt, sie bilden eine Einheit mit dem Zahn, schützen ihn vor Kariesbakterien und verhelfen dem Zahn zu neuer Stabilität. Mit Keramikinlays können auch größere Defekte versorgt werden, ohne größere Mengen gesunder Zahnschubstanz opfern zu müssen.

Der Werkstoff Keramik ist sehr stabil und widersteht der Kaubelastung langfristig ohne Abnutzung und Farbveränderung.



Nachher
Inlays aus Keramik - deutlich dezenter, weil kaum als solche zu erkennen